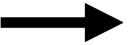




Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.02.2006 07:30 GANZTÄGIG 	WAS? Problem  Neuschnee	WO? Gefahrenstellen  0m xxx
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Weiterhin verbreitet ungünstige Tourenbedingungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr, wobei für ein gefahrloses Bewegen im ungesicherten Gelände derzeit gutes lawinenkundliches Wissen notwendig ist. Dabei ist die Situation in den inneralpinen schneeärmeren Regionen aufgrund des schlechteren Schneedeckenaufbaus und der dadurch bedingten höheren Störanfälligkeit der Schneedecke sowie des häufigeren Antreffens von Gefahrenstellen kritischer einzustufen als in den schneereichen nördlichen Regionen. Gefahrenstellen finden sich vor allem in Form von kürzlich entstandenen Tribschneeansammlungen, die vermehrt in Mulden und Rinnen sowie allgemein in kammnahen Steilhängen anzutreffen sind. Im Norden des Landes sind solche Gefahrenstellen durch den Neuschneezuwachs mitunter schwer zu erkennen. Allgemein reicht bereits geringe Zusatzbelastung aus, um Schneebrettlawinen im Steilgelände auszulösen. Bei Sonneneinstrahlung ist weiters mit dem Auftreten von Lockerschnee-, vereinzelt aber auch noch Schneebrettlawinen zu rechnen. In tiefen Lagen können Schneemassen unverändert auf steilen Wiesenhängen abgleiten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es im Bereich der Nordalpen sowie den nördlichen Ausläufern der Tuxer Alpen bis zu 15cm Neuschneezuwachs unter wenig Windeinfluss gegeben. In den übrigen Regionen Tirols schneite es - wenn überhaupt - nur unbedeutend. Der Schneedeckenaufbau gestaltet sich von Norden des Landes Richtung Süden sehr unterschiedlich. In den Regionen des Außerferns, der Nordalpen und der Kitzbüheler Alpen findet man in Bodennähe kaum ein lockeres Fundament. Je weiter man jedoch Richtung Süden gelangt, desto ausgeprägter ist eine aus Schwimmschnee bestehende Schicht in Bodennähe vorhanden. Diese Schwimmschneesicht, aber auch südseitig eingelagerte Schmelzharschdeckel, hochalpin gebildete Windharschdeckel sowie v.a schattseitig noch vorhandene Oberflächenreifschichten innerhalb der Altschneedecke kommen derzeit als mögliche Gleitflächen für Lawinen in Frage. In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke unverändert durchfeuchtet bis durchnässt und dadurch labil.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein ausgedehntes Tief liegt über Mitteleuropa. Die Alpen werden dabei zeitweise von Wolkenfeldern eingedeckt, die aber kaum Niederschlag bringen. In den nächsten Tagen wird es sukzessive kälter. Die Berge kommen rasch in die Sonne. Die übrigen Berge haben mit Nebel zu kämpfen, doch im Tagesverlauf sollte man zeitweise in den Genuss von Sonnenschein kommen. Nur schwach windig, vorwiegend aus Südosten. Temperatur in 2000m -6 bis -4 Grad, in 3000m -12 Grad.

TENDENZ

Langsame Entspannung der Situation.

Johannes Schmid